



Institut  
für  
Gesellschaftspolitik

an der  
Hochschule für Philosophie

# **Jahresbericht**

# **2008**

**1. Januar – 31. Dezember 2008**

---

# INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSPOLITIK AN DER HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE

---

**Postadresse** Kaulbachstraße 31a, 80539 München  
**Hausadresse** Kaulbachstraße 31, 80539 München  
**Telefon** (089) 2386 - 2350  
**Telefax** (089) 2386 - 2352  
**E-mail** m.hainz@hfph.mwn.de [Geschäftsführer]  
**Internet** <http://www.hfph.mwn.de/igp>

**Bankverbindung** **Bankkonto:**  
Deutsche Provinz der Jesuiten K. d. ö. R./  
Institut für Gesellschaftspolitik  
LIGA-Bank München  
Kto.-Nr. 217 36 03  
(BLZ 750 903 00)

---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

## Jahresbericht 2008

I. Personal . . . . .	4
II. Aktuelle Entwicklungen . . . . .	5
III. Träger . . . . .	12
IV. Zielsetzung . . . . .	12
V. Aufgaben . . . . .	13
VI. Bibliothek . . . . .	14
VII. Lehrveranstaltungen . . . . .	16
VIII. Aus der Arbeit der Institutsmitglieder . . . . .	18

---

## I. PERSONAL

---

**Leiter des Instituts** Dr. phil. Johannes MÜLLER S.J.  
Professor für Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik  
Tel.: 089-2386-2351; E-mail: joh.mueller@hfph.mwn.de

**Geschäftsführer** Dr. rer. soc. Michael HAINZ S.J.  
Lehrbeauftragter für Sozialwissenschaften  
Tel.: 089-2386-2353; E-mail: m.hainz@hfph.mwn.de

**Weitere wissenschaftliche Mitarbeiter** Dr. jur. utr. Norbert BRIESKORN S.J.  
Professor für Sozial- und Rechtsphilosophie  
Tel.: 089-2386-2356; E-mail: n.brieskorn@hfph.mwn.de

Dr. des., Dipl. Volksw. Andreas GÖSELE S.J.  
Lehrbeauftragter für Wissenschaftstheorie, Sozialethik  
und Einführung in die Sozialwissenschaften  
Tel.: 089-2386-2358; E-mail: Goesele@hfph.mwn.de

Dr. phil., Dipl. theol. Michael REDER  
Dozent für Sozial- und Religionsphilosophie  
Tel.: 089-2386-2357; E-mail: michael.reder@hfph.mwn.de

Dr. phil., Dr. rer. pol. Johannes WALLACHER  
Professor für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik  
Tel.: 089-2386-2359; E-mail: joh.wallacher@hfph.mwn.de

**Freie Mitarbeiter** Sylvia EIBL M.A., Menschenrechtsbeauftragte  
Tel.: 089-2386-2354; E-mail: s.eibl@hfph.mwn.de

Dipl. theol. Karoline SCHARPENSEEL M.A., MAS  
(geb. Dietrich) Assistentin des Forschungs- und  
Studienprojekts der Rottendorf-Stiftung  
Tel.: 089-2386-2339; E-mail: rottendorf@hfph.mwn.de

Martin KOWARSCH M.A.  
Mitarbeiter im Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit“  
E-mail: martin.kowarsch@hfph.mwn.de

Dipl. Bibl. Marion ENGELS, Bibliothek  
Tel.: 089-2386-2350

Wiss. Bibl., Dipl. Geogr. Hans HERGLOTZ, Bibliotheksleiter  
Tel.: 089-2386-2355; E-mail: herglotz@hfph.mwn.de

Cecylia MILEWSKI M.A., Sekretariat  
Tel.: 089-2386-2354; E-mail: Sekretariat.igp@hfph.mwn.de

**Mitarbeiter und  
Mitarbeiterinnen  
in Bibliothek und  
Sekretariat**

---

## II. AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

---

**M**ichael Hainz ist seit September 2008 bis April 2009 als Lehrbeauftragter für allgemeine Soziologie und Religionssoziologie an der Philosophisch-Pädagogischen Hochschule Ignatianum der Jesuiten in Krakau (Polen) tätig. Außerdem widmet er sich dem Studium der polnischen Sprache und Kultur an der Katholischen Universität Lublin. Die Geschäftsführung des Instituts für Gesellschaftspolitik übernimmt in dieser Zeit stellvertretend Michael Reder.

**Mitarbeiter und  
Mitarbeiterinnen**

Andreas Gösele verbrachte die Zeit von Ende Oktober 2007 bis Anfang Juni 2008 im Rahmen des Tertians, des letzten Abschnitts der Ausbildung eines Jesuiten, in Mexiko. Anfang Juni nahm er am jährlichen weltweiten Treffen der Assistenzkoordinatoren für das Sozialapostolat der Gesellschaft Jesu in Rom teil, Anfang November an einem Treffen der Sozialkoordinatoren der Osteuropäischen Assistenz. Neben seiner Tätigkeit im Institut ist er jetzt als Dozent für Sozialethik, Logik und Grundlagen der Sozialwissenschaften, Webmaster und Netzverantwortlicher an der Hochschule für Philosophie tätig.

Das INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSPOLITIK  
trauert um seinen langjährigen Institutsleiter

**Pater Prof. Dr. rer. pol.**

**HANS ZWIEFELHOFER SJ**

Geboren am 29. April 1932 in Aussig/Sudetenland –  
heimgegangen am 03. Juli 2008 in Unterhaching

Pater Zwiefelhofer trat 1951 in die Gesellschaft Jesu ein. Er studierte Philosophie und Theologie in Pullach und in Frankfurt St. Georgen. 1963 erhielt er die Priesterweihe. 1970 wurde er in Nationalökonomie an der Universität Freiburg/Br. promoviert.

1967-1971 war er Direktor des Heinrich-Pesch-Hauses in Mannheim, 1971-1976 des Instituts für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie in München. 1971 wurde er Professor für Sozialwissenschaften, Gesellschafts- und Entwicklungspolitik an der Hochschule. 1976-1982 leitete er als Rektor die Hochschule. Seiner Initiative ist die Einrichtung des „Forschungs- und Studienprojekt der Rottendorf-Stiftung“ an der Hochschule im Jahr 1983 zu verdanken.

Er übte vielfältige Tätigkeiten im Bereich der Lehre, Forschung und Beratung auch außerhalb der Hochschule aus. Er war Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und im „Katholischen Arbeitskreis Entwicklung und Frieden“ (KAEF), seit 1982 umbenannt in „Deutsche Kommission Justitia et Pax“. Zudem war er Berater zahlreicher kirchlicher Hilfsorganisationen.

1984 musste er seine wissenschaftliche Tätigkeit weitgehend aufgeben, um bis 1987 als Provinzial die Oberdeutsche Provinz zu leiten. Dann erteilte ihn der Ruf an die Generalskurie nach Rom, wo er 1987-1995 Regionalassistent der Zentraleuropäischen Assistenz war und 1992-2001 Sekretär der Gesellschaft Jesu.

Hans Zwiefelhofer war ein analytischer Geist und vielfältig interessiert. Im Kontext seines Grundanliegens „Glaube und Gerechtigkeit“ galt sein vorrangiges Interesse den Fragen der Entwicklungspolitik und Weltwirtschaft. Er hat sich in diesem Feld sowohl innerhalb des Ordens wie im Raum der Öffentlichkeit sehr verdient gemacht.

Aus seinen Veröffentlichungen seien nur genannt: Integration von Bildungs- und Wirtschaftsplanung in Venezuela, Berlin 1972; Handel und Hilfe, München 1976; Neue Weltwirtschaftsordnung und katholische Soziallehre, München/Mainz 1980; Entwicklung heißt: Befreiung und Gerechtigkeit, München/Mainz 1983.

**R. I. P.**

Das Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit: Klimapolitik als Baustein einer gerechten und nachhaltigen Globalisierung“, welches das Institut seit Sommer 2007 für drei Jahre gemeinsam mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) im Auftrag des Bischöflichen Hilfswerks Misereor und der Münchener Rück Stiftung „Vom Wissen zum Handeln“ wissenschaftlich bearbeitet, wurde 2008 in unterschiedlichen Formen fortgeführt. Seitens des Instituts arbeiten A. Gösele, M. Kowarsch, J. Müller, M. Reder und J. Wallacher an diesem Projekt mit. M. Reder fungiert gleichzeitig als Projektmanager für das Gesamtprojekt.

Die Projektarbeit bestand zum einen aus mehreren internen Workshops, in denen gemeinsame Positionen erarbeitet und diskutiert wurden. Zudem entstanden Veröffentlichungen, die Ergebnis der ersten Forschungsphase des Projekts sind. Das Dossier der Zeitschrift „welt-sichten“ im Mai 2008 zum Thema „Klimawandel und Armut“ enthält Beiträge von allen vier Projektpartnern und kann auf der Homepage des Projekts kostenlos herunter geladen werden (<http://www.klima-und-gerechtigkeit.de>). Außerdem haben die Projektmitarbeiter auf unterschiedlichsten Tagungen und Veranstaltungen erste Projektergebnisse vorgestellt.

Ein Höhepunkt war das diesjährige Symposium des Forschungs- und Studienprojekts „Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“ der Rottendorf-Stiftung an der Hochschule für Philosophie zur Thematik des Klimawandels. Titel der Veranstaltung war „Klimawandel und weltweite Armut“. Vom Institut waren J. Wallacher als Leiter und J. Müller als Referent an diesem Symposium beteiligt. BR-alpha hat in der Sendung „Denkzeit“ das Schlusspodium des Symposiums mit allen Referenten in voller Länge gesendet. Presseberichte zu diesem Symposium finden sie auf der Homepage des Instituts.

Auch 2008 hat das IGP auf vielfältige Weise und in unterschiedlichen Gremien die Anliegen der Weltkirche unterstützt. J. Müller war Berater der Kommission X der Deutschen Bischofskonferenz und Vorsitzender ihrer Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben. Gemeinsam mit J. Wallacher war er Mitglied der Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“, die der obigen Arbeitsgruppe zugeordnet ist. Seit 2008 ist J. Wallacher Vorsitzender dieser Gruppe. J. Müller gehörte darüber hinaus dem Beirat des Bischöflichen Hilfswerks Misereor an. Im Rahmen der Deut-

schen Kommission Justitia et Pax war J. Wallacher Moderator des Sachbereichs Entwicklung, J. Müller war Mitglied der Arbeitsgruppe „Religionen und Religionsfreiheit“. A. Gösele arbeitete im Sachausschuss „Mission, Entwicklung und Frieden“ des Landeskomitees der Katholiken in Bayern sowie im Sachausschuss „Gerechtigkeit, Frieden, Entwicklung“ des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising mit. M. Reder war Mitglied der Fachgruppe „Good Governance – Demokratie, Menschenrechte und Entwicklung“ der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE).

## **Hochschule für Philosophie**

**W**ie in den vergangenen Jahren fand auch 2008 in regelmäßigen Abständen ein „Sozialethisches Kolloquium“ unter der Leitung von J. Müller, J. Wallacher und M. Reder statt, in dem ausgewählte sozialwissenschaftliche und sozialethische Themen unter besonderer Berücksichtigung internationaler Fragestellungen diskutiert wurden. Am 26. Juni war Dr. Lukas Kaelin von der Ateneo de Manila University (Philippinen) zu Gast und referierte über das Verhältnis von öffentlich und privat im philippinischen Kontext. Am 3. Juli referierte Prof. Dr. Gerd Mutz von der Hochschule für angewandte Wissenschaften München über zivilgesellschaftliche Bewegungen in Vietnam.

Das Lehrangebot der Institutsmitglieder war wesentlicher Baustein des Zusatzstudiums „Ethik der Globalisierung. Grundlagen der Sozialwissenschaften“. Außerdem wurden wichtige Vorarbeiten für eine Integration dieses Studiums in einen künftigen Bachelor-Studiengang geleistet. J. Wallacher hat im Winter 2008/09 ein Freisemester, das er hauptsächlich für die Vorbereitung verschiedener Publikationen nutzt.

## **Zusammenarbeit mit dem Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen**

**D**as Institut war wie in den vergangenen Jahren an der Vorbereitung der „Ludwigshafener Gespräche“ beteiligt, die dieses Mal zur Thematik „Entwicklungsgerechte Klimapolitik“ geplant sind. Aufgrund von Terminverschiebungen finden die Gespräche erst vom 22.-23. Januar 2009 statt. Zu diesen Gesprächen werden neben hochrangigen Politikern auch Vertreter aus dem Süden erwartet. Die „Ludwigshafener Gespräche“ finden im Rahmen des Projekts „Klimawandel und Gerechtigkeit“ statt und werden in Kooperation mit Misereor, der Münchener Rück Stiftung und dem PIK veranstaltet.

Im Anschluss an die internationale Konferenz „Africa and Europe. Cooperation in a globalised world“, die das IGP im September 2006 zusammen mit dem Scribani-Netzwerk europäischer Jesuiteneinrichtungen in Antwerpen durchführte, ist das Institut bemüht, längerfristig einen Schwerpunkt Afrika bzw. eine Kooperation mit Afrika aufzubauen.

Im Juli 2008 besuchte A. Gösele verschiedene SJ-Sozialinstitute in Afrika. Außerdem hatte er die Chance, an einem Advocacy-Workshop der afrikanischen Koordinatoren des Sozialapostolats teilzunehmen. Ziel der Reise war es, Kontakte in Afrika aufzubauen und einen ersten Überblick über mögliche Formen der Kooperation zu gewinnen. Zu den besuchten Zentren gehörten das „Jesuit Hakamani Centre“, das „Institute of Peace Studies and International Relations“ und das Büro des afrikanischen AIDS-Netzwerk der Jesuiten in Nairobi, das „Centre d’Etudes pour l’Action Sociale“ in Kinshasa, das „Jesuit Centre for Theological Reflection“ in Lusaka und das „Centre de recherche et d’action pour la paix“ in Abidjan. Gespräche mit einer Reihe von Provinziälen und dem Moderator der afrikanischen Assistenz der Jesuiten und mit Mitarbeitern des Jesuiten Flüchtlingsdienstes, des Silveira-House in Harare und des „Centre d’Etude et de Formation pour le Développement“ in N’Djaména rundeten das Bild des sozialwissenschaftlichen, sozialetischen und sozialpraktischen Engagements der Jesuiten in Afrika ab.

Im Februar/März 2008 war S. Eibl wieder zu einer Studienreise in Kenia (im Anschluss an die Teilnahme am Weltsozialforum 2007 in Nairobi). Der Schwerpunkt lag auf Begegnungen mit engagierten Mitgliedern von Dorfgemeinden und vor allem deren Ältesten in verschiedenen Regionen der Central Province, zum Teil auch in der angrenzenden Rift Valley Province. Die Menschen bemühen sich um den Erhalt ihrer Traditionen, die auch für die Wahrung des ökologischen Gleichgewichts einen wichtigen Beitrag leisten (z.B. Schutz der Wälder). Trotz vieler Schwierigkeiten gibt es dabei auch Erfolge: manche bereits versiegte Quellen spenden inzwischen in trockenen Jahren wieder Wasser, und das gemeinsame Anliegen bringt auch Bevölkerungsgruppen einander näher, deren Beziehungen zum Teil durch aktuelle politische Probleme belastet sind. Gleichzeitig sind Naturschutzprojekte auch oftmals eine Erfahrung intergenerationeller Kooperation, wenn sich Jugendliche und Alte gemeinsam dafür einsetzen.

Im Rahmen des Gastdozenten-Zyklus des Forschungs- und Studienprojekts „Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“ der Rottendorf-Stiftung an der Hochschule für Philosophie wurden 2008 wieder Lehrveranstaltungen zu Afrika angeboten. Prof. em. Dr. János Riesz von der Universität Bayreuth hielt im Sommersemester 2008 eine Vorlesung zum Thema „Blick in den schwarzen Spiegel – Kulturkonflikt und Auseinandersetzung mit Europa in der afrikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts“. Im Wintersemester 2008/09 beschäftigt er sich mit dem Thema „Afrikanische Politiker der ersten Generation seit der Unabhängigkeit in ihren Auto-Biographien“.

Auf der Homepage des IGP gibt es eine Rubrik „Afrika“. Dort findet man u.a. einen ausführlichen Bericht über die Reise von A. Gösele. Außerdem kann man dort kostenlos einen Essay mit dem Titel „Changing Africa. A socio-political analysis“ von William Chislett herunterladen. Dieser 40-seitige Text bietet einen prägnanten Überblick über die Diskussionen der oben genannten Scribani-Tagung.

## **Jesuitische Netzwerke**

Vom 18.-19. Januar fand das vom Nell-Breuning-Institut und dem Institut für Gesellschaftspolitik gemeinsam getragene „München-Frankfurt-Treffen“ in Frankfurt statt. Thema war in diesem Jahr v.a. die Frage nach dem Zusammenhang von Klimawandel und Gerechtigkeit und den sozialetischen Implikationen von Hartz IV.

M. Hainz und J. Müller begleiteten das dreimonatige Sozialpraktikum deutschsprachiger Jesuiten novizen mit einer Anleitung zur sozialen Analyse. Seit 2008 machen diese in ihrem zweiten Jahr von Mai bis Juli ein soziales Praktikum in verschiedenen Sozialeinrichtungen Münchens, z.B. in der Arbeit mit Obdachlosen und Flüchtlingen. Die begleitende Reflexion dient dem Ziel, sozialwissenschaftliche Ansätze und Methoden für diese Einsätze zu vermitteln.

Vom 2.-3. September fand unter Mitwirkung von A. Gösele und M. Hainz die jährliche Tagung der Arbeitsgemeinschaft Soziale Gerechtigkeit (Sozialapostolat SJ) im CPH in Nürnberg statt. Thema waren die Konsequenzen der Generalkongregation für das Sozialapostolat der deutschsprachigen Provinzen und (unter Mitwirkung der Missionsprokuratoren) Fragen der internationalen Solidarität. A. Gösele ist auch aktiv an der Vorbereitung des nächsten Kongresses von EUROJESS beteiligt,

der Ende August 2009 in Granada zum Thema „Muslime in Europa“ stattfinden wird.

M. Hainz nahm zusammen mit zwei vom Institut ausgewählten Nachwuchswissenschaftlern an der Konferenz des europäischen Scribani-Netzwerks teil, die vom 11.-12. September unter dem Thema „Religion: Problem or Promise? The Role of Religion for the Integration of Europe“ in Kosice (Slowakei) stattfand. Er hielt dort ein Referat zu den völlig verschiedenen religiösen Landschaften in Ost- und Westdeutschland.

**D**as Institut (verantwortlich: J. Wallacher und M. Reder) hat am 17.10.2007 in den Räumen der Hochschule für Philosophie zusammen mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., dem Zusammenschluss der bayerischen entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen, den dritten „Runden Tisch Bayern. Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ durchgeführt. In diesem Jahr erfolgte die inhaltliche Vorbereitung zusätzlich in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gerd Mutz von der Hochschule für angewandte Wissenschaften München. Zahlreiche Vertreter von Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften, Ministerien, Wissenschaft, Nichtregierungsorganisationen und kirchlichen Initiativen diskutierten u.a. mit Franz Maget (SPD), Hermann Unterländer (CSU) und Prof. Hans-Ulrich Küpper (BWL / LMU). Schwerpunkt der Diskussion war die Frage, was Politik und Wissenschaft in die Diskussion um Sozial- und Umweltstandards einbringen können. Im Rahmen einer Infobörse wurden wieder erfolgreiche Projekte zur Durchsetzung sozialer und ökologischer Standards vorgestellt. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2009 publiziert. Weitere Informationen: <<http://www.eineweltnetzbayern.de>>.

## **Sonstige Kooperationen**

---

### III. TRÄGER

---

**D**as INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSPOLITIK ist ein Werk der Gesellschaft Jesu, das sich dem „Einsatz für Gerechtigkeit“ als einem integralen Bestandteil des „Dienstes am Glauben“ widmet. Es steht in der Tradition der sozialwissenschaftlichen Tätigkeit des Ordens (besonders des früheren Heinrich Pesch Hauses in Mannheim).

**T**räger des Instituts ist die Deutsche Provinz der Jesuiten K. d. ö. R., München. Das Institut, das 1956 in Mannheim seinen Anfang hatte, ist seit 1971 der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE, Philosophische Fakultät S.J. in München als ein eigenständiges Institut angegliedert.

**D**as Institut ist Mitglied von EUROJESS (European Jesuits in Social Sciences) und der „Arbeitsgemeinschaft Soziale Gerechtigkeit“ (Sozialapostolat SJ) der Zentraleuropäischen Region des Jesuitenordens. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem heutigen Heinrich Pesch Haus (HPH) in Ludwigshafen, dem Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) in Nürnberg, der Missionsprokur der deutschen Jesuiten in Nürnberg und dem Jesuit Refugee Service (JRS). Die Mitglieder des Instituts schreiben regelmäßig für die STIMMEN DER ZEIT.

---

### IV. ZIELSETZUNG

---

**A**uf der Grundlage einer philosophisch-theologischen Anthropologie und ausgehend von einer vorrangigen Option für die Armen will sich das Institut für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Es will besonders zur Verwirklichung der Menschenrechte, zu weltweiter Solidarität und zu einer menschenwürdigen Entwicklungspolitik beitragen. Entsprechend dieser Zielsetzung bemüht sich das Institut um eine Vorgehensweise, die

- interdisziplinär (einschließlich ethischer und theologischer Reflexion) gesellschaftspolitische Konzepte und soziale Probleme kritisch untersucht und wissenschaftlich bearbeitet,
- den strukturellen und soziokulturellen Aspekten (Gesellschaftsanalyse) besondere Aufmerksamkeit schenkt,
- sich um eine universale Sichtweise (Ost-West- und Nord-Süd-Beziehungen) bemüht,
- praxisorientiert ist, um so das Bewusstsein der Öffentlichkeit für diese Ziele wecken und politische Anstöße geben zu können,
- besonders in den kirchlichen Bereich hineinwirkt.

---

## V. AUFGABEN

---

**Z**u den hauptsächlichen Aufgaben des INSTITUTS FÜR GESELLSCHAFTSPOLITIK gehört es,

- Lehrveranstaltungen, vor allem im Rahmen der Hochschule für Philosophie, anzubieten und durchzuführen,
- Kurse, Seminare, Arbeitskreise und Vorträge, im allgemeinen in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern, zu veranstalten,
- in wissenschaftlichen, politischen und kirchlichen Gremien wie auch in sozialen Bewegungen mitzuarbeiten,
- sozialwissenschaftliche Studien und Publikationen zu fördern,
- zum Gedankenaustausch und zur Zusammenarbeit der deutschen Jesuiten, die im Bereich der Sozialwissenschaften tätig sind oder ausgebildet werden, beizutragen,
- die europäische und weltweite Zusammenarbeit von Jesuiten im sozialwissenschaftlichen Bereich aktiv zu unterstützen.

---

## VI. BIBLIOTHEK

---

Das Institut für Gesellschaftspolitik verfügt über eine **sozialwissenschaftliche und entwicklungspolitische Fachbibliothek** und Dokumentation. Mit gegenwärtig rund 37.000 Bänden und gut 100 laufenden Zeitschriften umfasst sie grundlegende Literatur zu einem breiten Spektrum aus dem Bereich der **Sozialwissenschaften**; den Schwerpunkt bilden Bücher und Zeitschriften zu den Bereichen **Globalisierung** und **Entwicklungspolitik**.

Wichtige SAMMELGEBIETE sind dabei u.a.:

Im Bereich **Sozialwissenschaften**:

- Sozial- und Wirtschaftsethik
- Katholische Soziallehre; Kirchen und Gesellschaft
- Soziologie; Soziale Probleme; Sozialpolitik und Arbeitsmarktfragen
- Politikwissenschaft
- Wirtschaftswissenschaften

Im Bereich **Globalisierung**:

- Internationale Politik; EU-Fragen
- Weltwirtschaft
- (Internationale) Umweltfragen; Klimawandel
- Migrations-, Flüchtlings- und Asylfragen
- Schriften internationaler Organisationen (z.B. UNO; Weltbank; WTO)

Im Bereich **Entwicklungspolitik**:

- Kirchen und Entwicklung; Theologien der Dritten Welt
- Entwicklungstheorie; Entwicklungspolitik; Entwicklungshilfe
- Regional- und Länderstudien aus Lateinamerika, Afrika und Asien mit Schwerpunkt Südostasien (Indonesien, Philippinen).

Die formale und inhaltliche Erschließung der Literatur wird durch folgende Kataloge/OPACs (OPAC = Online Public Access Catalogue) gewährleistet:

1) Im Web-Katalog HfPh/IGP-OPAC, der gemeinsam mit der Bibliothek der Hochschule für Philosophie angeboten wird, werden alle Bestände der Institutsbibliothek *ab Erscheinungsjahr 1996* vollständig und die *ab ca. 1990 erfassten Bücher* zum größten Teil nachgewiesen. Dieser OPAC ist über den **Benutzer-PC** der Institutsbibliothek und im **Internet** unter: [www.hfph.mwn.de/igp/opac.htm](http://www.hfph.mwn.de/igp/opac.htm) zu erreichen.

Die im OPAC erfaßten Bestände sind auch in „Gateway Bayern“ (Portal des Bibliotheksverbunds Bayern) recherchierbar.

Im Laufe des Jahres wurden in Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale des Bayerischen Bibliotheksverbunds einige Anzeigemängel des HfPh/IGP-OPACs behoben und die Datenlieferung verbessert.

2) Alle Bücher und Zeitschriftenartikel mit Erscheinungsjahr *bis einschließlich 1995* werden vollständig in den **Kartenkatalogen** (Autoren-/Titelkatalog; Standortkatalog; Schlagwortkatalog, bis 1979 Systematischer und Länder-Katalog) nachgewiesen (die nach diesem Schnittjahr abgebrochen wurden).

Mit „**Gateway Bayern**“ kann über den Benutzer-PC wie über jeden anderen Internet-PC neben allen im Münchner Hochschulnetz zugänglichen OPACs (mit direkter Ausleihmöglichkeit) auch auf zahlreiche weitere **Bibliotheken und (Aufsatz-) Datenbanken in Bayern und weltweit** (z.T. mit Online-Fernleihmöglichkeit) zugegriffen werden.

Jeweils zu Semesterbeginn wurden mehrere **Einführungskurse** in die Benutzung des HfPh/IGP-OPACs und anderer wichtiger OPACs angeboten.

Informationen zur **BENUTZUNG:**

Die Institutsbibliothek steht neben den **Studierenden** der Hochschule auch allen anderen **fachlich Interessierten** zur Verfügung.

Bücher und Zeitschriften können (bis auf einen Präsenzbestand) auch **nach Hause** entliehen werden.

**Öffnungszeiten:**

**Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:** 09.00 - 13.00 Uhr;

**Donnerstag:** 12.30 - 17.30 Uhr

---

## VII. LEHRVERANSTALTUNGEN AN DER HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE

---

### ***Sommersemester 2008***

Vorlesung: Staatsphilosophie (Neuzeit und Moderne)  
(*Brieskorn*)

Vorlesung: Grundlagen der Entwicklungspolitik. Sozialwissenschaftliche und sozialetische Theorien und Ansätze  
(*Müller*)

Seminar: Eine Philosophie der Verantwortung. Alfred Delp (ermordet 02.02.1945) in Auseinandersetzung mit seiner Zeit: Analysen und Entwürfe (*Brieskorn*)

Seminar: Kosmopolitismus – eine stoische Idee für das 21. Jahrhundert? (*Brieskorn*)

Seminar: Dialog der Kulturen versus „Kampf der Kulturen“. Ansätze zur sozio-kulturellen Dimension der Globalisierung  
(*Müller*)

Seminar: Religion in und nach der Postmoderne. Philosophische Deutungen und Religion bei J. Derrida, G. Vattimo, M. Walzer, J. Habermas und N. Luhmann (*Reder*)

Seminar: „Beyond Utilitarianism“. Zur Bedeutung des Fähigkeiten-Ansatzes von Amartya Sen für die Entwicklungs- und Wirtschaftsethik (*Wallacher*)

Seminar: Interdisziplinäre Zugänge zum Problemfeld „Klimawandel und Gerechtigkeit“ (*Wallacher/Vogt*)

Proseminar: Pierre Bourdieu als Denker der Gegenwartsgesellschaft (*Hainz*)

Kolloquium für Doktoranden (*Brieskorn*)

Sozialetisches Kolloquium (*Müller/Wallacher*)

## **Wintersemester 2008/09**

Vorlesung: Klassische soziologische Theorien. Ihre Interessen, Forschungen und Wirkungen (*Brieskorn*)

Vorlesung: Sozialethik: Eine problemorientierte Einführung (*Gösele*)

Vorlesung: Weltwirtschaft im Kontext der Globalisierung. Chancen und Risiken der Integration in das Welthandels- und Weltfinanzsystem (*Müller*)

Seminar: Platon: Politeia. Philosophie und Politik (*Brieskorn*)

Seminar: Die Gerechtigkeitsfrage im Diskurs über Gesundheit. Eine ethische und anthropologische Verhältnisbestimmung (*Frick/Reder*)

Seminar: Religionen als globale Akteure. Sozialwissenschaftliche Zugänge zu einem ambivalenten Phänomen (*Müller*)

Proseminar: Grundtexte zur Sozialethik. Lektüreseminar (*Gösele*)

Kolloquium für Doktoranden (*Brieskorn*)

Sozialethisches Kolloquium (*Müller/Reder*)

---

## VIII. AUS DER ARBEIT DER INSTITUTSMITGLIEDER

---

**BRIESKORN  
NORBERT S.J.**

**P**rof. Dr. Norbert Brieskorn ist zum Leiter der Abteilung „Spanische Rechtslehre – von F. de Vitoria zu F. Suárez (1525 - 1640)“ ernannt worden. Diese Abteilung ist Teil des Sonderforschungsbereichs 573 „Pluralisierung und Autorität in der Frühen Neuzeit“. Dieser Sonderforschungsbereich umfasst 18 solcher Abteilungen. Die Laufzeit beträgt vier Jahre (01.01.2008 - 31.12.2011) und ist von der „Deutschen Forschungsgemeinschaft“ finanziert.

### **Arbeitsschwerpunkte:**

- 1.** Geschichte, Begründung und Probleme der Menschenrechte und des Völkerrechts.
- 2.** Staats- und Rechtsphilosophie der Spanischen Spätscholastik.
- 3.** Politische Ethik.

### **Veröffentlichungen:**

Annexus animarum. Erinnerung, Zukunftsplanung und Solidarität, in: R. Fornet-Betancourt/H. Sing/Institut für vergleichende Sozialarbeitswissenschaft und interkulturelle und internationale Sozialarbeit (ISIS) e.V. Eichstätt (Hrsg.): Humanisierung und Gesellschaft in Kuba heute. Herausforderung für das Christentum, Mainz/Aachen 2008, 137-148.

Vom Versuch, eine Beziehung wieder bewusst zu machen, in: M. Reder/J. Schmidt (Hrsg.): Ein Bewusstsein von dem, was fehlt. Eine Diskussion mit Jürgen Habermas, Frankfurt/M. 2008, 37-50.

Spanische Spätscholastik: Francisco de Vitoria, in: C. Horn/A. Neschke-Hentschke (Hrsg.): Politischer Aristotelismus. Die Rezeption der aristotelischen Politik von der Antike bis zum 19. Jahrhundert, Stuttgart/Weimar 2008, 134-172.

Systematisieren und Öffnen von Rechtspositionen in Francisco Suárez: *De legibus ad Deo legislatore* (1612) und Johannes Azor: *Institutiones morales* (1602), in: Sonderforschungsbereich 573 „Pluralisierung und Autorität in der Frühen Neuzeit, 15.-17. Jahrhundert“, *Mitteilungen* 1 (2008) 35-42.

Vorwort zu: Eric Voegelin „Francisco de Vitoria: Interpolity Relations“, in: *Voegeliana – Occasional Papers* (hrsg. von P. J. Opitz, übersetzt von F. Sattler), No. 66, München 2008, 7-11.

Ach, Deutschland!, in: *Stimmen der Zeit* 226 (2008) 577 f.

Menschenrechte, mit Rücksicht auf den Menschen, in: G. Nooke/G. Lohmann/G. Wahlers (Hrsg.): *Gelten Menschenrechte universal? Begründungen und Infragestellungen*, Freiburg 2008, 183-194.

Victor Cathrein S.J.: „Naturrechtliche Strömungen in der Rechtsphilosophie der Gegenwart“, in: *Rechtsphilosophie im 20. Jahrhundert – 100 Jahre Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie* (hrsg. von Annette Brockmöller und Eric Hilgen-dorf ) 2009, 167-185.

Der Kampf um die Religionsfreiheit in der Geschichte, in: *Jahrbuch Menschenrechte 2009* (hrsg. von H. Bielefeldt/V. Deile/B. Hamm u. a.), Wien u.a. 2009, 15-28.

**D**oktorandin an der Hochschule für Philosophie, Thema: „Personenbegriff in der afrikanischen Philosophie“. Menschenrechtsbeauftragte am IGP. Forschungsaufenthalt in Kenia im Frühjahr 2008 (vgl. „Aktuelle Entwicklungen“).

**EIBL SYLVIA**

### **Arbeitsschwerpunkte:**

1. Afrikanische Philosophie.
2. Philosophie des Mittelalters, besonders islamische Philosophie.
3. Politische und Kulturgeschichte in Afrika (v.a. Westafrika und Kenia).

**GÖSELE  
ANDREAS S.J.**

**M**itglied im Sachausschuss „Gerechtigkeit, Entwicklung, Frieden“ des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising und des Sachausschusses „Mission, Entwicklung und Frieden“ des Landeskomitees der Katholiken in Bayern. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Soziale Gerechtigkeit (Sozialapostolat SJ) und Koordinator für das Sozialapostolat in der Zentraleuropäischen Region des Jesuitenordens. Präsident von EUROJESS (European Jesuits in Social Sciences).

**Arbeitsschwerpunkte:**

1. Sozialethik.
2. Geistige Eigentumsrechte.
3. Grundlagenfragen der Entscheidungstheorie.

**HAINZ  
MICHAEL S.J.**

**W**issenschaftliche Kontakte nach Osteuropa, insbesondere Polen. In diesem Rahmen ein Seminar „Sociology of Religion“ an der Philosophisch-Pädagogischen Hochschule Ignatianum in Krakau im Frühjahr 2007, ein Vortrag bei der Konferenz „Religion, Problem or Promise? The Role of Religion in the Integration of Europe“ des Scribani-Netzwerkes in Kosice/Slowakei, und Teilnahme an einem Intensivkurs der polnischen Sprache und Kultur an der Katholischen Universität Lublin im Wintersemester 2008/2009.

**Arbeitsschwerpunkte:**

1. Religionssoziologie.
2. Theorien zur Deutung der Gegenwartsgesellschaft.
3. Problematik der Flüchtlinge und der Abschiebungshaft.
4. Zusammenhang von Glaube und Gerechtigkeit; Ignatius von Loyola und die Armen.
5. Katholische Soziallehre.

## **Veröffentlichungen:**

Fremde Milieus und Neue Armut als Herausforderung für die Jugendpastoral, in: <http://www.eja-muenchen.de/?id=2391>

Die religiöse Landschaft in Deutschland. Zwischen schrumpfender Kirchlichkeit und spirituellen Neuaufbrüchen, in: Stimmen der Zeit 226 (2008) 377-390.

Il panorama religioso della Germania, in: La Civiltà Cattolica 159 (2008) 113-126.

„Wir sind keine Engel, wir machen nur ihren Job“. Atheistische und jesuitische Engeldeutungen, in: M. N. Ebertz/R. Faber (Hrsg.): Engel unter uns. Soziologische und theologische Miniaturen, Würzburg 2008, 47-51.

**D**oktorand an der Hochschule für Philosophie bei Prof. Wallacher zum Thema: „Klimaökonomische Politikberatung in philosophischer Reflexion“. Stipendiat der Prof. Franz Furger Gedächtnis-Stiftung (Schweiz). Mitarbeit im Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit“. Mit Prof. Wallacher Leitung eines Seminars zu Amartya Sen im Sommersemester 2008.

**KOWARSCH  
MARTIN**

## **Arbeitsschwerpunkte:**

1. Wirtschaftsethik.
2. Wissenschaftstheoretische und ethische Aspekte im Integrated Assessment (IAMs) des Klimawandels.
3. Allgemeine Ethik und Gerechtigkeitskonzeptionen.
4. Klimapolitik.

## **Veröffentlichungen:**

Politik braucht Denker. Albert Schweitzers Ethik, in: Ökologie-Politik Nr. 137 (2008) 10-15.

Mitschuld an weltweiter Armut. Zusammenhänge der Einen Welt, in: Gemeinde creativ Nr. 4 (2008) 18.

**B**erater der Kommission X für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz und deren Unterkommision für wissenschaftliche Aufgaben im weltkirchlichen Bereich. Vorsitzender der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz. Mitglied der Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“, die der obigen Arbeitsgruppe zugeordnet ist. Mitglied der Arbeitsgruppe „Religionen und Religionsfreiheit“ der Deutschen Kommission Justitia et Pax. Mitglied des Misereor-Beirats.

Mitherausgeber der Reihe „Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“ im Verlag Kohlhammer, Stuttgart u.a. sowie Herausgeber (mit Hans Goller) der Reihe „Kon-Texte. Wissenschaften in philosophischer Perspektive“ im Verlag Kohlhammer, Stuttgart u.a.

### **Arbeitsschwerpunkte:**

1. Klimawandel und weltweite Armut.
2. Ethische und sozio-kulturelle Dimension der Entwicklungspolitik und Weltordnungspolitik.
3. Vielfalt der Kulturen und Religionen im globalen Spannungsfeld von Konflikt und Begegnung.

### **Veröffentlichungen:**

Klimawandel als ethische Herausforderung. Perspektiven einer gerechten und nachhaltigen Globalisierung, in: Stimmen der Zeit 226 (2008) 391-405.

Mutamenti climatici e povertà . Prospettive per una globalizzazione equa e durevole, in: La Civiltà Cattolica 159 (2008) vol. II, 223-236 (quaderno 3789).

Climatic Change and World-wide Poverty, in: <http://www.conspiration.de/texte/english/2007/mueller2-e.html>

Indonesien in der Zwickmühle. Strategiesuche zwischen Energie- und Armutspolitik, in: Welt-Sichten. Dossier „Klimawandel und Armut. Eine Herausforderung für eine gerechte Weltpolitik“, Nr. 5/2008, 14-15.

Klimawandel als Gerechtigkeitsproblem, in: Diakonisches Werk der EKD e.V. für die Aktion „Brot für die Welt“ (Hrsg.): Klimagerechtigkeit als theologische und ökumenische Herausforderung, Stuttgart 2008, 15-18.

Essen ist teuer. Weltweit steigende Lebensmittelpreise – Schicksal oder Ungerechtigkeit?, in: weltweit. Das Magazin der Jesuitenmission, Herbst 2008, 10-13.

Weltwirtschaft und Entwicklungsländer, in: Handbuch der Katholischen Soziallehre (hrsg. von A. Rauscher u.a. im Auftrag der Görres-Gesellschaft), Berlin 2008, 1085-1094.

**P**rojektmanagement und inhaltliche Bearbeitung des Projektes „Klimawandel und Gerechtigkeit. Klimapolitik als Baustein einer gerechten Globalisierung und nachhaltigen Armutsbekämpfung“. Lehrtätigkeit als Dozent für Sozial- und Religionsphilosophie an der Hochschule für Philosophie. Visiting Lecturer im Februar/März 2008 an der Ateneo Universität in Manila (Philippinen) und im Juni 2008 an der Universität Wien. Mitglied der Fachgruppe „Good Governance – Demokratie, Menschenrechte und Entwicklung“ der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE). Forschung im Rahmen eines Habilitationsprojektes zum Themenfeld „Religion im aktuellen Diskurs der politischen Philosophie“.

**REDER MICHAEL**

### **Arbeitsschwerpunkte:**

1. Umweltethik mit Schwerpunkt Ethik des Klimawandels.
2. Philosophische Aspekte der Globalisierung.
3. Religion im aktuellen philosophischen Diskurs (Schwerpunkt: Religion und Kultur).
4. Aktuelle Fragen der politischen Philosophie (Gerechtigkeit, Universalismus – Relativismus, Gesundheit).

### **Veröffentlichungen:**

Hrsg. (mit J. Schmidt): Bewusstsein von dem, was fehlt. Eine Diskussion mit Jürgen Habermas, Frankfurt/M. 2008, 112 S.

(Mit J. Schmidt) Habermas und die Religion, in: M. Reder/J. Schmidt (Hrsg.): Bewusstsein von dem, was fehlt, Frankfurt/M. 2008, 9-25.

Wie weit Können Glaube und Vernunft unterschieden werden? Religionsphilosophische und ethische Anmerkungen, in: M. Reder/J. Schmidt (Hrsg.): *Bewusstsein von dem, was fehlt*, Frankfurt/M. 2008, 51-68.

Religion in der Öffentlichkeit und die Vielfalt ihrer kulturellen Explikationen, in: *Lebenswelt und Wissenschaft. XXI. Deutscher Kongress für Philosophie (Sektionsvorträge)*, Essen 2008.

Hrsg. (mit J. Wallacher, A. Fonari und N. Stamm): *Zweiter Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen*, Augsburg/München 2008.

Religionsgemeinschaften und Sozial- und Umweltstandards, in: M. Reder u.a. (Hrsg.): *Zweiter Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen*. Augsburg/München 2008, 77-86.

(Mit A. Schroeder) *Global Deal – Ein Pakt für Klima- und Entwicklungspolitik*, in: *Welt-Sichten. Dossier „Klimawandel und Armut. Eine Herausforderung für eine gerechte Weltpolitik“*, Nr. 5/2008, 3f.

(Mit J. Wallacher) *Klimaverhandlungen brauchen ein ethisches Leitbild*, in: *Welt-Sichten. Dossier „Klimawandel und Armut. Eine Herausforderung für eine gerechte Weltpolitik“*, Nr. 5/2008, 12f.

*Aktuelle Herausforderungen: Nachhaltigkeit und Klimawandel*, in: *KSOE-Dossier 10/2008 (Baustelle: Soziallehre)*, 21-23.

*Klimawandel, Gerechtigkeit und die Rolle von Religionen*, in: *Nachhaltig predigen. Band IV für das Kirchenjahr 2008/09*, Mainz 2008, 161-163.

**SCHARPENSEEL  
KAROLINE**

**W**issenschaftliche Assistentin des Forschungs- und Studienprojekts „Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“ der Rottendorf-Stiftung an der Hochschule für Philosophie ([www.hfph.mwn.de/einrichtungen/rottendorf](http://www.hfph.mwn.de/einrichtungen/rottendorf)). Arbeit an einer Dissertation.

## **Arbeitsschwerpunkte:**

1. Entwicklungspolitik.
2. Wirtschafts- und Unternehmensethik.
3. Religionen und interreligiöse Kooperation.

## **Veröffentlichungen:**

Hrsg. (mit Johannes Wallacher und Mattias Kiefer): Kultur und Ökonomie. Globales Wirtschaften im Spannungsfeld kultureller Vielfalt, Stuttgart u.a. 2008, 184 S.

**P**rofessor für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik an der Hochschule für Philosophie, München. Vorsitzender der Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“ der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz. Mitglied der Deutschen Kommission Justitia et Pax und Moderator ihres Sachbereichs Entwicklung. In diesem Zusammenhang Vorbereitung einer gemeinsamen Erklärung der Deutschen Kommission Justitia et Pax und des Bischöflichen Hilfswerks Misereor „Für eine entwicklungsgerechte Klimapolitik. Klimaschutz und Armutsbekämpfung dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden!“ vom 25.10.2008.

**WALLACHER  
JOHANNES**

## **Arbeitsschwerpunkte:**

1. „Globalisierung“ und ihre vielfältigen Erscheinungsformen, unter besonderer Berücksichtigung der ethischen Reflexion und politischen Gestaltung der ökonomischen Globalisierung (Welthandel, globale Finanzmärkte).
2. Klimawandel, Armut und Gerechtigkeit.
3. Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik und ihre Anwendung, insbesondere auf Fragen im Kontext von Weltwirtschaft und Entwicklung.
4. Ökonomie und Kultur in ihrer wechselseitigen Verflechtung.

## **Veröffentlichungen:**

Hrsg. (mit A. Fonari, N. Stamm, M. Reder): Zweiter Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen, Augsburg/München 2008.

Instrumente zur Gewährleistung menschenrechtlicher Verantwortung, in: J. Wallacher u.a. (Hrsg.), Zweiter Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen, Augsburg/München 2008, 55-63.

Bekenntnisse zum Wasser, in: C. Ude (Hrsg.), Quellen für München. Lebensart im Einklang mit Technologie und Ökologie, München 2008, 213-219.

Ist weltweite Partnerschaft möglich?, in: Misericordia. Zeitschrift der Barmherzigen Brüder 60 (2008), Nr. 5, 4f.

(Mit M. Reder): Prinzipien der Gerechtigkeit. Die Klimaverhandlungen brauchen ein ethisches Leitbild, in: Welt-Sichten 5/2008, Dossier zum Thema „Klimawandel und Armut“, 12f.

Hrsg. (mit K. Scharpenseel & M. Kiefer): Kultur und Ökonomie: Globales Wirtschaften im Spannungsfeld kultureller Vielfalt, Stuttgart u.a. 2008, 184 S.

(Mit K. Scharpenseel & M. Kiefer): Vorwort, in: J. Wallacher u.a. (Hrsg.), Kultur und Ökonomie, Stuttgart 2008, IX-XIII.

Ökonomie und Kultur – Eine komplexe Beziehung, in: J. Wallacher u.a. (Hrsg.), Kultur und Ökonomie, Stuttgart 2008, 1-14.

Der Klimawandel als Frage weltweiter Gerechtigkeit, in: zur Debatte. Themen der Katholischen Akademie in Bayern 38 (2008) Nr. 6, 41-43.

Armutsbekämpfung erfordert die Überwindung ungerechter Strukturen, in: Deutsche Bischofskonferenz (Hrsg.), Die Armut bekämpfen – den Frieden aufbauen, Welttag des Friedens, Bonn 2008, 4f.

München, 21. Dezember 2008  
M. Reder / C. Milewski / J. Müller